

# Erfahrungsbericht

## Universidad Nebrija - Madrid

FK 09

WS 16/17

vom 01.09.16 bis 16.12.16

Mein Erasmus+ Auslandssemester verbrachte ich an der Universidad Nebrija in Madrid. 6 Monate davor habe ich per Mail den Auslandsbeauftragten meiner Fakultät kontaktiert und mich über die Möglichkeiten eines Erasmus-Semesters und den noch zu vergebenden Plätzen informiert. Da ich mit meiner Anfrage für ein Auslandssemester eher zu spät dran war, waren nur noch vereinzelt Plätze frei. Wenn man unbedingt an seine Wunschuni/-land möchte, sollte man sich ca. 1 Jahr im Voraus über einen freien Platz erkundigen.



*Callao*

Vorrangiges Ziel für mich war es, mein Englisch zu verbessern und die Erfahrung zu machen, im Ausland zu studieren. Für Madrid habe ich mich schlussendlich entschieden, da es im sonnigen Spanien liegt, einer der größten und schönsten Hauptstädte Europas ist und dort die meisten Erasmusstudenten leben. Auch die Möglichkeit eine neue Fremdsprache zu erlernen war ein Pluspunkt. Die Universidad Nebrija an sich ist sehr beschaulich. Der Campus Princesa, an dem alle Kurse für Internationals sind, ist klein, dafür aber sehr zentral gelegen. Auch zu beachten ist, dass es sich hier um eine private Uni in Madrid handelt. Von Vorteil ist, dass keine Spanischvorkenntnisse vorausgesetzt werden, diese aber zu empfehlen sind.

Der Bewerbungsablauf folgt dem Erasmus Leitfaden und den zugehörigen Formularen. Neben einem Formular der spanischen Uni wird auch eine Notenbestätigung (Transcript of Records) verlangt, die 5€ kostet. Hat man den bürokratischen Teil gemeistert, dann steht dem Auslandssemester nichts mehr im Wege. Gerade im Schriftverkehr mit der spanischen Uni sollte man allerdings Geduld mitbringen und sich der spanischen Mentalität anpassen. Es ist nicht selten, dass man auf ein bestimmtes Formular 2-3 Wochen warten darf. Davon sollte man sich nicht nervös machen lassen.

Um nicht völlig ohne ein Wort Spanisch verstehen zu können und in Madrid zu stehen, habe ich ein Semester davor einen Spanischkurs an der HM belegt. Vor dem tatsächlichen Semesterbeginn wird zusätzlich ein 8-tägiger Spanischkurs für 320€ angeboten. Dieser ist wirklich zu empfehlen, da man hier ganztägig und somit intensiv Spanisch lernen und/oder deutlich verbessern kann. Vor allem ist er hilfreich, um erste Kontakte an der neuen Uni knüpfen zu können und leichter in der neuen Stadt Anschluss zu finden.

Vorab habe ich mich im International Office in Madrid über aktuelle Kursangebote informiert. Die Kursliste habe ich mir per Mail zuschicken lassen. Hier kann man aus einem relativ breiten Kursangebot seine Englischkurse auswählen. Die Spanischkurse werden anhand deines Sprachniveaus angeboten. Hierzu macht man am ersten Tag einen Feststellungstest auf Spanisch.

Ich habe mich neben dem Spanischvorkurs für zwei weitere Spanischkurse und für zwei Kurse auf Englisch entschieden. Alle Kurse geben 6 ECTS, sind allerdings nur als AW- und WPM-Fächer anrechenbar.

„*International Business*“: Hier erstellten wir einen Business-Plan über ein Produkt unserer Wahl, das wir in ein von uns bestimmtes Land exportierten. Dafür sind alle zwei Wochen Teilschritte des Plans schriftlich auszuformulieren. Das war ein eher hoher Arbeitsaufwand.

„*International Marketing*“: Es wurden viele Präsentationen zu unterschiedlichsten Bereichen des Marketings von uns verlangt, die man im Team vortragen durfte. Es wurde eine große Projektarbeit anstelle einer Klausur am Ende des Semesters durchgeführt.

„*España y los españoles*“: Geschichtskurs über Spanien. Sehr interessant und empfehlenswert.

„*Lengua Española*“: Spanisch Sprachkurs. Hilfreich zur Verständigung im spanischen Alltag.

Generell ist zu sagen, dass der Unterricht sehr an Schule erinnert und weniger an ein Studium. Es werden Mitarbeit und Hausaufgaben benotet. Des Weiteren gibt es zwei Klausuren pro Kurs (Midterm und Final exam). Es wird hauptsächlich in Gruppen gearbeitet und es werden sehr viele Präsentationen abgehalten. Zu 80% ist man mit amerikanischen Studenten in einem Kurs und kommt somit durch die Uni weniger in Kontakt mit Spaniern, was etwas schade ist.

1-2 Monate vor Semesterstart in Madrid, buchte ich meinen Flug. Hierfür zahlte ich 150€ für Hin- und Rückflug bei der Fluggesellschaft Iberia. Um mich schon einmal einzuleben und am Ende des Auslandssemesters noch etwas Zeit zum Reisen zur Verfügung zu haben, flog ich bereits Mitte August nach Madrid und erst kurz vor Weihnachten wieder nach Deutschland.

In Sachen Unterkunft informierte ich mich vorab an der Madrider Uni. Hier gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Zum einen wird eine Gastfamilie angeboten, bei der man wohnen könnte. Für mich persönlich mit 800€ im Monat zu teuer. Eine andere Möglichkeit wäre ein Platz im Wohnheim, hierzu war ich zu spät dran. Weiter gibt es zahlreiche Hinweise auf Online-Portale, wie idealista.com und uniplaces.com. So buchte ich über letztgenannte Internetseite vorab ein 10 qm Zimmer in einer sehr zentral gelegenen 9-Zimmer-WG (Viertel: Malasaña). Für die Internetplattform zahlte ich eine Gebühr von 50€. Die monatliche Miete betrug 450€ warm.

Zu empfehlen ist eine Wohnung in zentraler Lage, um alles fußläufig erreichen zu können. Auch war es für mich wichtig, das Ganze im Voraus zu buchen. Von einigen anderen Erasmusstudenten, die erst vor Ort auf Wohnungssuche gegangen sind, erfuhr ich, dass es schwierig war freie Zimmer zu finden.

Freizeitmäßig hat Madrid natürlich eine Menge zu bieten. Die ganzen Touri-Sehenswürdigkeiten, die in jedem Reiseführer beschrieben werden sind natürlich ein Muss. Wie das „Museo del Prado“, der „Palacio Real“, die Fußballstadien für Fußballbegeisterte oder der wunderschöne „Parque del Retiro“ (vergleichbar mit dem Englischen Garten).

Madrid ist eine sehr lebendige Stadt, die vor allem nachts mit ihren vielen Bars und Clubs die Menschen auf die Straßen lockt. In den unterschiedlichen Vierteln wird jeder fündig und findet das passende Ambiente für schöne Abende.

Ich persönlich habe Feiertage und Wochenenden zum Reisen verwendet. Madrid liegt super zentral im Herzen von Spanien. Somit kann man in jede Richtung Spaniens kurzfristig verreisen. Im Sommer ist der Süden mit der Stadt Valencia zu empfehlen. Aber auch der Norden hat seinen Charme. Auch ist Portugal nicht viel weiter entfernt und eine Reise wert.

Fazit: Mit Aufgeschlossenheit und Offenheit kann man hier eine sehr schöne Zeit haben und viele neue Leute kennen lernen und sogar Freundschaften aus aller Welt knüpfen. Man lernt, auf alltägliche Probleme spontaner zu reagieren und lockerer damit umzugehen. Auch prägt einen die spanische Mentalität. Generell kann ich sagen, dass, egal in welcher Stadt oder in welchem Land man sein Auslandssemester macht, es die Erfahrung auf alle Fälle wert ist.



*Circulo de Bellas Artes*